



Lohr · Bad Orb |
Sprockhövel | Bildungszentren



**Bildung und Beratung
für Betriebsratsvorsitzende und Stellvertreter(innen)
Programm 2012**

IMPRESSUM

Herausgeber

Gerd Hof, IG Metall-Bildungszentrum Loehr · Bad Orb
Fritz Janitz, IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel

Redaktion

Brigitte Ehry, Sepp Hofstetter

Gestaltung

SAFRAN WORKS, Frankfurt

Titelfoto

Digital Vision/Getty Images

Druck

Werbung&Druck M. Koeber GmbH

VORWORT

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

seit Beginn der letzten Wahlperiode begleiten wir Euch mit unseren Seminarangeboten. Als Betriebsratsvorsitzende und Stellvertreter(innen) habt Ihr eine besondere Verantwortung und prägt ganz entscheidend die Ausrichtung der betrieblichen Interessenvertretung. Gemeinsam mit Eurem Team seid Ihr das Aushängeschild der IG Metall im Betrieb.

Unsere Seminarangebote sollen Euch dabei in der täglichen Arbeit unterstützen. Aktuell bieten wir Euch Seminare zu juristischem und tarifpolitischem Fachwissen an. Kommunikation, Leitungskompetenz und Methodentraining gehören mittlerweile zum Standardangebot. Für die Bearbeitung von Problemen und Herausforderungen der Betriebsratspraxis bieten wir Euch zudem auf Anfrage eine Praxisbegleitung in festen Beratungs- und Trainingsgruppen in Form von Coaching an. Das Thema Gesundheit als ganzheitliche Aufgabe für den Betriebsrat spielt eine wichtige Rolle. Dabei nimmt neben der betrieblichen auch die ganz persönliche Ebene einen immer größeren Raum ein. Auch hierzu bieten wir entsprechende Unterstützung an.

In unseren Seminaren stehen Euch erfahrene Referentinnen und Referenten zur Verfügung. Sie sorgen neben einer hohen inhaltlichen Qualität der Seminare für eine

produktive und kollegiale Seminaratmosphäre. Abwechslungsreiche Seminarmethoden sollen Euch anregen, das eine oder andere in der betrieblichen Praxis auszuprobieren.

Unsere IG Metall-Bildungszentren stellen Dir auf Anfrage auch gerne maßgeschneiderte Qualifizierungs- oder Workshopangebote zusammen. Hierzu empfehlen wir Dir, Dich in Absprache mit Deiner IG Metall Verwaltungsstelle mit den Bildungszentren in Verbindung zu setzen.

Damit wir weiterhin praxisnahe und maßgeschneiderte Qualifizierungsangebote entwickeln können, freuen wir uns über Deine Rückmeldungen und Erfahrungen mit unserem Bildungs- und Beratungsangebot. Diese liefern uns eine gute Orientierung. Für Deine Arbeit wünschen wir Dir weiterhin viel Erfolg.

Bertin Eichler,
Hauptkassierer, geschäftsführender
Vorstand der IG Metall

Detlef Wetzel
Zweiter Vorsitzender

AKTUELL UND INFORMATIV

Die IG Metall-Bildungsarbeit online

Mehr Infos zu den IG Metall-Bildungszentren im Internet

IG Metall-Bildungszentrum Lohr · Bad Orb
www.bildung-beratung.igm.de

IG Metall-Bildungszentrum Berlin
www.pichelssee.igmetall.de

IG Metall-Bildungszentrum Beverungen
www.bs-wbs.igmetall.de

IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel
www.igmetall-sprockhoevel.de

IG Metall-Jugendbildungszentrum Schliersee
www.igm-schliersee.de

Kritische Akademie Inzell
www.kritische-akademie.de

Arbeitnehmer-Zentrum Königswinter (AZK)
www.azk.de

Lust auf Bildung?

Von Tarifpolitik über Globalisierung und Gestaltung der Arbeitswelt bis hin zu Rhetorikkursen – das Bildungsangebot der IG Metall ist umfassend und bietet interessante Inhalte:
www.igmetall.de/bildung

IG Metall-Mitglieder bekommen mehr:

My IG Metall – einloggen und vom vollen Angebot für Mitglieder profitieren:

www.igmetall.de ▶ My IG Metall

Das Extranet der IG Metall bietet viele Informationen rund um die Bildungsarbeit

- ▶ Last-Minute-Seminare: Extranet ▶ Service ▶ Seminare ▶ Last-Minute-Seminare
- ▶ alle bundesweiten Seminare mit Belegungsstand
- ▶ Seminarbeschreibungen und Themenpläne
- ▶ alle Aktenzeichen für die Anerkennung der Seminare nach Betriebsverfassungsgesetz und Bildungsurlaub der einzelnen Bundesländer
- ▶ Seminarkonzepte und Infos für Referent(inn)en im Referentenportal: ▶ Extranet ▶ Aktive ▶ Referenten



BILDUNG UND BERATUNG FÜR BETRIEBSRATSVORSITZENDE UND STELLVERTRETER(INNEN)

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3	Organisations-, Teamentwicklung, Coaching für BR-Gremien	19
Die IG Metall-Bildungsarbeit online	4	Der Körper spricht immer!	20
Inhaltsverzeichnis	5	Arbeitsvertragsrecht	21
Seminare für BR-Vorsitzende und Stellvertreter(innen)			
Powerpack für Betriebsratsvorsitzende und Stellvertreter(innen)	6	Aktive Betriebsratsarbeit und aktuelle Rechtsprechung	22
Modul 1: Rechtsgrundlagen und Organisation der BR-Arbeit	7	Entgelt- und Entwicklungsansprüche der Betriebsratsmitglieder	23
Modul 2: Das Betriebsratsgremium leiten	8	Produktionskonzepte und Innovationsprozesse	24
Modul 3: Offensiv im Betrieb	9	Strategisches Handeln in Gesamt- und Konzernbetriebsräten	25
Modul 4: Verhandlungen beteiligungsorientiert und strategisch führen	10	Betriebliche Tarifpolitik erfolgreich gestalten	26
Eigenes Führungsverhalten reflektieren und optimieren	11	Projekte managen und Beteiligung organisieren	27
Überzeugend reden – sicher formulieren	12	Projektmanagement als Instrument von Beteiligung	28
Schwierige Gespräche führen	13	Lust auf Bildung: die IG Metall-Bildungseinrichtungen	
Der konstruktive Umgang mit schwierigen Menschen	14	IG Metall-Bildungszentrum Lohr · Bad Orb/Lohr	30 – 31
Verhandlungsführung und Konfliktmanagement des BR:		IG Metall-Bildungszentrum Lohr · Bad Orb/Bad Orb	32 – 33
Teil I Wie ich etwas rüberbringe, ist oft wichtiger als das, was ich rüberbringe	15	IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel	34 – 36
Teil II Verstanden ist noch nicht gekonnt!		Die Referent(inn)en und Trainer(innen)	37 – 38
„Macht“ macht was!	16	Informationen rund um die Seminarteilnahme	
„On stage“ – selbstbewusst auftreten	17	Der Schulungsanspruch des BR nach § 37.6 BetrVG	29
Coaching für BR-Mitglieder mit besonderer Verantwortung	18	IG Metall-Bildungszentren – Preise 2012	39

KNOW-HOW FÜR VORSITZENDE UND STELLVERTRETENDE VORSITZENDE VON BETRIEBSRATSGREMIEN

Powerpack für Betriebsratsvorsitzende und Stellvertreter(innen)

Für die Arbeit im BR-Vorsitz ist es oft hilfreich, sich Wissen und Können für die Aufgaben kompakt, also in kurzer Zeit, zu erarbeiten. Dazu gehört, sich grundlegender Bestimmungen für die Betriebsratsarbeit zu vergewissern, sich einen Umgang mit dem eigenen Team zu erarbeiten, Beteiligung und Öffentlichkeitsarbeit auf eine sichere Grundlage zu stellen und das Auftreten gegenüber dem Arbeitgeber in der Rolle als Vorsitzende(r) zu festigen.

WIR GREIFEN DIES AUF UND LADEN ZU EINER SEMINARREIHE EIN.

In kompakter Form (4 mal 3 Tage, montags bis mittwochs, Anreise am Sonntag) und in kurzer Zeit (die Seminarreihe wird innerhalb von 6 Monaten durchgeführt) haben Vorsitzende die Chance, sich das grundlegende Rüstzeug zu erarbeiten, um die Rolle als Vorsitzende(r) erfolgreich ausfüllen zu können.

Diese Seminare und Workshops finden ca. alle zwei Monate statt. In allen Modulen gibt es kompakte Infoblöcke, zeitgemäße Methoden und angemessene Erprobungsphasen. Ansprechende Seminarunterlagen und interessante Freizeitangebote runden die Ausbildungsreihe ab.

Um das Erlernte zu vertiefen und leichter in die eigene Praxis zu integrieren bieten wir auf Absprache zwischen den einzelnen Modulen Coachingtermine an.

Die Seminarreihe wird in den Bildungszentren Sprockhövel und Lohr·Bad Orb angeboten:

Modul 1: **Rechtsgrundlagen und Organisation der BR-Arbeit**

Modul 2: **Das Betriebsratsgremium leiten**

Modul 3: **Offensiv im Betrieb**

Modul 4: **Verhandlungen beteiligungsorientiert und strategisch führen**

TEILNAHME

Voraussetzung für die Teilnahme ist das Amt des/der Betriebsratsvorsitzenden oder des/der stellvertretenden Betriebsratsvorsitzenden. Ausnahmen sind nur nach vorheriger Abstimmung möglich!

Um eine intensive Arbeit sicher zu stellen, ...

- ▶ müssen wir die Teilnehmerzahl auf 16 Personen begrenzen,
- ▶ wird in festen Gruppen gearbeitet,
- ▶ kann die Seminarreihe nur komplett und jeweils alle Module an einem Bildungszentrum (Lohr·Bad Orb oder Sprockhövel) gebucht werden.

Das Powerpack
für BR-Vorsitzende!

MODUL 1

Rechtsgrundlagen und Organisation der BR-Arbeit

 § 37.6 BetrVG/§ 96.4 SGB IX

 09352/506 – 168 und 02324/706 – 393

 Kategorie C

WISSEN – KÖNNEN – HANDELN

Erfolgreiche Betriebsratsarbeit braucht eine gute Organisation. Für Vorsitzende ist es wichtig, den Überblick zu behalten über rechtliche Grundlagen, über Kompetenzen, Zuständigkeiten und die optimale Verteilung von Aufgaben. Einfache Regeln und Prozeßabläufe helfen, sich den Herausforderungen in der gebotenen Intensität und Verantwortung zu stellen.

THEMEN IM SEMINAR

- ▶ Grundsätze der Amtsführung
- ▶ Rechtliche Grundlagen der Geschäftsführung
- ▶ Organisation der Betriebsratsarbeit
- ▶ Analyse von Einflußfaktoren
- ▶ Bildungs- und Qualifizierungsplanung

SEMINARLEITUNG

Irmgard Seefried (Lohr · Bad Orb),
Rolf Kulas, Michael Mühle (Sprockhövel)

Termine (Seminartyp 420)

▶ Modul 1	05.09.–07.09.2012	LX08612	Lohr	28.10.–31.10.2012	SX14412	Sprockhövel
Modul 2	12.12.–14.12.2012	LX10012	Lohr	13.01.–16.01.2013	SX00313	Sprockhövel
Modul 3	20.01.–23.01.2013	OX00413	Bad Orb	14.04.–17.04.2013	SX01613	Sprockhövel
Modul 4	17.03.–20.03.2013	LX01213	Lohr	09.06.–12.06.2013	SX02413	Sprockhövel

Das Powerpack
für BR-Vorsitzende!

 § 37.6 BetrVG/§ 96.4 SGB IX

 09352/5 06 – 1 68 und 02324/706 – 3 93

 Kategorie C

MODUL 2

Das Betriebsratsgremium leiten

WISSEN – KÖNNEN – HANDELN

Mit der Wahl zum Vorsitzenden oder Stellvertreter eines Betriebsratsgremiums ändern sich die Aufgaben und die Verantwortung. Man ist nicht nur inhaltlich gefragt, sondern steht vor der Herausforderung, die Arbeit im Gremium effektiv zu organisieren. In Zeiten, in denen Gremienarbeit ohne Teamarbeit undenkbar ist, stellt sich für die Vorsitzenden häufig die Frage, wie das denn gehen könnte: eine besondere Rolle einzunehmen, ohne die ganze Bürde der Verantwortung auf den eigenen Schultern zu tragen.

Delegieren, Beteiligen und Verantwortung übertragen gehört zur Leitungsaufgabe ebenso dazu, wie das Gremium und seine Strategie zu managen.

THEMEN IM SEMINAR

- ▶ Betriebsratsarbeit als Teamarbeit – Besonderheiten der Gremienarbeit und der Rolle der Vorsitzenden
- ▶ Menschen motivieren und ihre Entwicklung unterstützen
- ▶ Aufgaben klären und verfolgen
- ▶ Sitzungen vorbereiten und leiten

SEMINARLEITUNG

Josef Kaiser, Irmgard Seefried (Lohr · Bad Orb),
Claudia Hartwich, Werner Neumann (Sprockhövel)

Termine (Seminartyp 420)

Modul 1	05.09.–07.09.2012	LX08612	Lohr	28.10.–31.10.2012	SX14412	Sprockhövel
▶ Modul 2	12.12.–14.12.2012	LX10012	Lohr	13.01.–16.01.2013	SX00313	Sprockhövel
Modul 3	20.01.–23.01.2013	OX00413	Bad Orb	14.04.–17.04.2013	SX01613	Sprockhövel
Modul 4	17.03.–20.03.2013	LX01213	Lohr	09.06.–12.06.2013	SX02413	Sprockhövel

Das Powerpack
für BR-Vorsitzende!

MODUL 3

Offensiv im Betrieb

BESCHÄFTIGTE BETEILIGEN – KONFLIKTE NUTZEN – ÖFFENTLICHKEIT HERSTELLEN

 § 37.6 BetrVG/§ 96.4 SGB IX

 09352/506 – 168 und 02324/706 – 393

 Kategorie C

WISSEN – KÖNNEN – HANDELN

Offensives BR-Handeln ist auf die Wertschätzung und tatkräftige Unterstützung der Betroffenen angewiesen: Das Betriebsratsgremium kann seine Durchsetzungskraft verstärken, wenn es nicht nur stellvertretend, sondern mit den Beschäftigten handelt. Diese gilt es zu beteiligen, ihre Interessen, Fähigkeiten und Ideen für die Interessenvertretungsarbeit zu nutzen.

Nicht unerheblich dabei ist die Macht über die öffentliche Meinung im Betrieb. Erfolge hängen auch davon ab, wie es gelingt, mit den Betroffenen zu kommunizieren, für die gemeinsamen Ideen zu werben und Erfolge zu präsentieren.

In diesem Seminar befassen wir uns mit verschiedenen Zugängen und Formen der Beteiligung, wie z. B. Betriebsrundgänge, Analyse der Beschäftigten und Befragungen. Nicht jeder Konflikt kann beteiligungsorientiert angegangen werden. Diesbezügliche Entscheidungskriterien werden ebenso vorgestellt, wie Möglichkeiten, die betriebliche Öffentlichkeitsarbeit zu verbessern.

THEMEN IM SEMINAR

- ▶ Betriebslandkarten zielgerichtet aufbauen
- ▶ Beteiligung der Belegschaften in verschiedenen Formen organisieren
- ▶ Belegschaftsbefragungen gezielt und aktiv durchführen
- ▶ Betriebsversammlungen zur Beteiligung nutzen

SEMINARLEITUNG

Anni Ullrich-Schmidt, Irmgard Seefried (Lohr · Bad Orb),
Birgit Schröder, Sepp Hofstetter (Sprockhövel)

Termine (Seminartyp 420)

Modul 1	05.09.–07.09.2012	LX08612	Lohr	28.10.–31.10.2012	SX14412	Sprockhövel
Modul 2	12.12.–14.12.2012	LX10012	Lohr	13.01.–16.01.2013	SX00313	Sprockhövel
▶ Modul 3	20.01.–23.01.2013	OX00413	Bad Orb	14.04.–17.04.2013	SX01613	Sprockhövel
Modul 4	17.03.–20.03.2013	LX01213	Lohr	09.06.–12.06.2013	SX02413	Sprockhövel

Das Powerpack
für BR-Vorsitzende!

MODUL 4

Verhandlungen beteiligungsorientiert und strategisch führen

 § 37.6 BetrVG/§ 96.4 SGB IX

 09352/506 – 168 und 02324/706 – 393

 Kategorie C

WISSEN – KÖNNEN – HANDELN

Eine der wichtigsten Aufgaben von Betriebsräten und vor allem auch ihrer Vorsitzenden sind Verhandlungen mit dem Arbeitgeber. Die Akteure brauchen Kenntnisse über Verhandlungsmodelle. Sie brauchen Methoden, um klare Ziele und Interessen zu formulieren sowie Strategien und Taktiken, um diese zu erreichen.

Wie bei der Zielklärung und bei der Durchsetzung die Belegschaft beteiligt werden kann, soll in diesem Seminar bearbeitet werden.

THEMEN IM SEMINAR

- ▶ Verhandlungsmodelle
- ▶ Phasen einer Verhandlung
- ▶ Ziele und Verfahren, Strategie und Taktik
- ▶ Beteiligungsorientierte Interessenklärung
- ▶ Durchsetzungswege

SEMINARLEITUNG

Herta Singer, Irmgard Seefried (Lohr · Bad Orb),
Claudia Hartwich, Franz Tölle (Sprockhövel)

Termine (Seminarartyp 420)

Modul 1	05.09. – 07.09.2012	LX08612	Lohr	28.10. – 31.10.2012	SX14412	Sprockhövel
Modul 2	12.12. – 14.12.2012	LX10012	Lohr	13.01. – 16.01.2013	SX00313	Sprockhövel
Modul 3	20.01. – 23.01.2013	OX00413	Bad Orb	14.04. – 17.04.2013	SX01613	Sprockhövel
▶ Modul 4	17.03. – 20.03.2013	LX01213	Lohr	09.06. – 12.06.2013	SX02413	Sprockhövel

Betriebsratsvorsitzende
als Führungskraft?!

BETRIEBSRATSGREMIEN EFFIZIENT LEITEN

Eigenes Führungsverhalten reflektieren und optimieren

WISSEN – KÖNNEN – HANDELN

Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende von Betriebsratsgremien brauchen ein feines Gespür für die jeweilige Situation im Gremium. Neben Konfliktbereitschaft, glaubwürdigem und engagiertem Handeln ist es erforderlich, Aufgaben gezielt zu verteilen oder auch beherzt zu entscheiden. In Zeiten, in denen „Gremienarbeit als Teamarbeit“ in aller Munde ist, stellt sich die Frage, wie das denn gehen könnte: eine besondere Rolle einzunehmen, ohne die ganze Bürde der Verantwortung auf den eigenen Schultern tragen zu müssen. Wir möchten euch einladen, vor dem Hintergrund eurer Erfahrungen diese und ähnliche Fragen zu diskutieren. Wir wollen Antworten finden, die es euch erleichtern, eure Führungspraxis zu verändern und weiter zu entwickeln.

→ Die Seminarteile 1 und 2 gehören zusammen; eine Einzelbuchung ist nicht möglich.

Termine (Seminartyp 428)**Teil 1**

13.06.–15.06.2012 LX07412 und
07.10.–10.10.2012 SX04112 und

Teil 2

19.09.–21.09.2012 LX08812 Lohr
09.12.–12.12.2012 SX05012 Sprockhövel

 § 37.6 BetrVG/§ 96.4 SGB IX

 023 24/7 06–393 und 093 52/5 06–168

 Kategorie B
THEMEN IM SEMINAR

- ▶ Betriebsratsvorsitzende als Führungskraft? Besonderheiten und Veränderung der Führungsrolle von Betriebsratsgremien
- ▶ Führungsaufgaben als Betriebsratsvorsitzende(r)
- ▶ Reflexion des eigenen Führungsverständnisses und des persönlichen Führungsstils
- ▶ Förderung der Zusammenarbeit im Gremium – Aufgabenklärung, Delegation, Controlling
- ▶ kollegiale Praxisberatung ausgewählter Führungssituationen

METHODEN IM SEMINAR

- ▶ Einzel-, Gruppen- und Plenumsarbeit
- ▶ erlebnisaktivierende Methoden, die durch die Aktion tiefere Kenntnisse und Veränderungen bewirken

ZIELGRUPPE

Das Seminar richtet sich an Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende von Betriebsratsgremien mit Erfahrung.

Die Teilnehmerzahl ist auf 16 Personen begrenzt.

SEMINARLEITUNG

Frank Baschab, Gerd Hof (Lohr · Bad Orb),
Marion Rohrbach, Michael Fortwängler (Sprockhövel)

Mit Feedback zur persönlichen Wirkung

 § 37.6 BetrVG/§ 96.4 SGB IX 093 52/5 06 – 168 Kategorie C

REDEN KLAR STRUKTURIEREN, ANSPRECHEND FORMULIEREN

Überzeugend reden – sicher formulieren

WISSEN – KÖNNEN – HANDELN

Betriebsratsmitglieder sind gefordert, schwierige Sachverhalte einfach und verständlich darzustellen. Egal, ob es um zehn Zuhörer im Gremium oder 500 Personen in der Betriebsversammlung geht. Wie findet man die treffenden Worte? Wo haben Beispiele, Humor und Vergleiche ihren wirkungsvollen Platz? Wie kann ich mich klar und glaubwürdig ausdrücken und damit andere Menschen überzeugen? Wie erreiche ich die Aufmerksamkeit der Zuhörer und was mache ich mit Zwischenrufen oder anderen Störungen?

In diesem Seminar werden Instrumente und Werkzeuge vermittelt und eingeübt, die zur Beantwortung dieser Fragen hilfreich sind. Es bietet die Möglichkeit, unter kompetenter Anleitung in vielen kurzen Übungen die Anregungen sofort praktisch umzusetzen. Dabei wird auch der Umgang mit der Sprache vertieft. Im Austausch mit anderen Teilnehmenden kann jede(r) seinen persönlichen Stil finden und verfeinern. Schwierige Situationen und der Umgang mit Störungen sind damit leichter zu bewältigen.

THEMEN IM SEMINAR

- ▶ Darstellung der Grundformen der Rede
- ▶ Struktur und Aufbau einer Rede
- ▶ sprachliche Gestaltungselemente nutzen
- ▶ rhetorische Stilmittel kennen und erproben
- ▶ Besonderheiten der freien Rede
- ▶ Redeangst reflektieren und überwinden
- ▶ Feedback zur persönlichen Wirkung

ZIELGRUPPE

Das Seminar richtet sich an Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende von Betriebsratsgremien, die an ihren sprachlichen Ausdrucksmöglichkeiten arbeiten wollen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen begrenzt.

SEMINARLEITUNG

Herta Singer, Jens Beckmann

Termine (Seminarartyp 430)

15.02.–17.02.2012 LX05712 [Lohr](#)

03.06.–06.06.2012 LX02312 [Lohr](#)

02.12.–05.12.2012 LX14912 [Lohr](#)

Training wird durch
Rollenspiele und
Videoaufnahmen
unterstützt

GESPRÄCHE SICHER FÜHREN UND ZUM ZIEL KOMMEN

Schwierige Gespräche führen

 § 37.6 BetrVG/§ 96.4 SGB IX

 093 52/5 06 – 168

 Kategorie C

WISSEN – KÖNNEN – HANDELN

Was im Alltag ganz selbstverständlich läuft – miteinander reden – kommt in besonderen Situationen oft an seine Grenzen! Vor allem dann, wenn man selber „mittendrin“ steckt. In diesem Seminar erfahren die Teilnehmer(innen), wie sie Gespräche aktiv führen und steuern können. Wir bereiten besonders herausfordernde Situationen vor: Was mache ich mit dem Kollegen, der Rat sucht, aber immer einen Einwand hat? Was fange ich an, wenn ich zwei Streithähne vor mir sitzen habe? Wie sage ich der Kollegin, was sie bestimmt nicht gerne hören wird? Wie bringe ich Kritik angemessen zum Ausdruck? Wie verhalte ich mich, wenn ich angegriffen werde?

Die Teilnehmer(innen) trainieren ausgewählte Situationen im Rollenspiel und im Videotraining und erhalten individuelle Unterstützung.

THEMEN IM SEMINAR

- ▶ Grundmodell gelingender Kommunikation
- ▶ Gesprächstechniken von „A“ wie Abwarten bis „Z“ wie Zusammenfassen
- ▶ Training von ausgewählten Gesprächstypen: Konflikt- und Kritikgespräche, Beratungsgespräche
- ▶ Grundlagen der Mediation
- ▶ Rückmeldungen auf das persönliche Gesprächsverhalten

ZIELGRUPPE

Das Seminar richtet sich an Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende von Betriebsratsgremien, die in ihrer Funktion mit besonderen Gesprächssituationen konfrontiert werden. Dies geschieht in Beratungsgesprächen mit Kolleg(inn)en, aber auch in Konfliktgesprächen mit Führungskräften.

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen begrenzt.

SEMINARLEITUNG

Herta Singer, Jens Beckmann

Termine (Seminartyp 430)

02.05.–04.05.2012 LX16812 Lohr

12.09.–14.09.2012 LX08712 Lohr

AUSSTIEG AUS DEN SANDKASTENSPIELEN

Der konstruktive Umgang mit schwierigen Menschen

 § 37.6 BetrVG/§ 96.4 SGB IX

 09352/506 – 168

 Kategorie C

WISSEN – KÖNNEN – HANDELN

Es sind die schwierigen Menschen oder diejenigen, die wir für sehr schwierig halten, die unsere Aufmerksamkeit auf sich lenken. Oftmals beschäftigen uns gerade diese Menschen über die Maßen und verbrauchen enorm viel von unserer Energie. Wir wünschen sie uns weg, verkennen jedoch, dass sie auch eine Chance für uns darstellen: Wir können von ihnen lernen.

Hinter immer wiederkehrenden „schwierigen Verhaltensweisen“ stecken häufig einfache Muster, die sog. psychologischen Spiele, ein Begriff aus der Transaktionsanalyse. Diese Sandkastenspiele sind durchschaubar. Es gibt einfache Möglichkeiten aus ihnen auszusteigen oder die Mitspieler zum Aussteigen zu bewegen.

In diesem Seminar kann erlernt werden, diese Spiele zu erkennen, einzuschreiten und einen konstruktiven Ausstieg zu gewährleisten. Die eigenen Kompetenzen im Umgang mit schwierigen Menschen und Situationen werden erweitert und entsprechende Reaktionsmöglichkeiten trainiert.

Der erste Teil des Seminars beschäftigt sich mit den Grundlagen, ersten Übungen und Lernvorhaben. Im zweiten Teil des Seminars erfolgt eine Reflexion, Vertiefung und Optimierung aufbauend auf den Erfahrungen aus der Zwischenzeit.

...✚ Die Seminarteile 1 und 2 gehören zusammen; eine Einzelbuchung ist nicht möglich.

Termine (Seminartyp 430)

Teil 1

22.04.–25.04.2012 LX11712 [Lohr](#)

Teil 2

27.06.–29.06.2012 LX07612 [Lohr](#)

THEMEN IM SEMINAR

- ▶ Analyse schwieriger Situationen mit schwierigen Menschen
- ▶ den Hintergrund der psychologischen Spiele kennen lernen
- ▶ Erkennen von Spieleinladungen, Spielsituationen und Spielausstiegen
- ▶ Erlernen des Kommunikationsmodells der Transaktionsanalyse und seiner Bestandteile sowie anderer Methoden und Modelle
- ▶ Herausarbeiten und Training von Handlungsalternativen, die den schwierigen Gesprächssituationen entgegengesetzt werden können
- ▶ methodisch und didaktisch abwechslungsreiche und kurzweilige Bearbeitung eines schwierigen Themas durch lebendiges Lernen

ZIELGRUPPE

Das Seminar richtet sich an Betriebsratsvorsitzende, stellvertretende Vorsitzende und Mitglieder von Gremien.

Die Teilnehmerzahl ist auf 16 Personen begrenzt.

SEMINARLEITUNG

Frank Baschab

TEIL I

Verhandlungsführung und Konfliktmanagement des Betriebsrats

 § 37.6 BetrVG/§ 96.4 SGB IX

 023 24/7 06–3 93 und 093 52/5 06–168

 Kategorie B

Wie ich etwas rüberbringe, ist oft wichtiger als das, was ich rüberbringe

WISSEN – KÖNNEN – HANDELN

Verhandeln und Managen von Konflikten ist elementarer Bestandteil jeder Betriebsratsarbeit. Jedes Betriebsratsmitglied verhandelt mit Vorgesetzten und Geschäftsführungen und/oder schlichtet Konflikte zwischen Kolleg(inn)en oder zwischen Kolleg(inn)en und Vorgesetzten. Gelungene Verhandlungsführung bedeutet, hart in der Sache, aber freundlich in der Form gegenüber den Partnern vorzugehen.

Ziel ist es, Lösungen und Übereinstimmungen zum dauerhaften beiderseitigen Vorteil zu erreichen. All das hängt zu einem erheblichen Teil von der Kommunikationsfähigkeit der beteiligten Personen ab. Damit kommt es nicht nur auf die Inhalte an, sondern auch auf den Prozess der Verhandlungen. Anhand konkreter Fälle aus der täglichen Betriebsratspraxis vermittelt das Seminar erforderliche Informationen, Kenntnisse und Kompetenzen zur Bewältigung von komplexen Konflikt- und Verhandlungssituationen. Umrahmt wird das erprobte Seminarkonzept mit wirksamen Entspannungstechniken für den betrieblichen Alltag, um Abstand zu gewinnen und sich in die richtige Verfassung zu bringen.

THEMEN IM SEMINAR

- ▶ die wichtigsten Grundsätze erfolgreicher Kommunikation und Gesprächsführung beachten
- ▶ körpersprachliche Signale deuten und auch selbst einsetzen
- ▶ mit den Gesprächspartnern ein Vertrauensverhältnis aufbauen
- ▶ Verhandlungssituationen simulieren und respektvoll bewerten
- ▶ Prozessmodell – Phasen der Verhandlung

ZIELGRUPPE

Das Seminar richtet sich an Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende von Betriebsratsgremien. Wir empfehlen den Besuch des Aufbauseminars Teil II.

Die Teilnehmerzahl ist auf 16 Personen begrenzt.

SEMINARLEITUNG

Rolf Läßle, Josef Kaiser (Lohr · Bad Orb)
 Claudia Harwich, Franz Tölle (Sprockhövel)

Termine (Seminartyp 419)

12.02.–15.02.2012 SX10712 [Sprockhövel](#) 15.04.–18.04.2012 LX11612 [Lohr](#)

TEIL II

Verhandlungsführung und Konfliktmanagement des Betriebsrats

 § 37.6 BetrVG/§ 96.4 SGB IX

 0 23 24/7 06 – 3 93 und 0 93 52/5 06 – 168

 Kategorie B

Verstanden ist noch nicht gekannt! „Macht“ macht was!

WISSEN – KÖNNEN – HANDELN

Neues Wissen über Methoden oder Konfliktbewältigung und der Verhandlungsführung allein genügt nicht, denn etwas zu verstehen, heißt noch lange nicht, etwas zu können. So geht es jetzt um intensives Üben, so dass die neuen Verhaltensvorschläge ins aktive Verhaltensrepertoire übernommen werden. So können praktische Lösungsansätze für die tägliche Arbeit im Betrieb erarbeitet werden. „Wer fragt, führt!“ so ein bekannter Lehrsatz. Was auch immer an diesem Lehrsatz dran ist – wer fragt, bekommt Informationen. Betriebsräte fühlen sich oftmals unterlegen und gehen deswegen mit dem Thema „Macht“ nicht (selbst)bewusst um. Hier soll das Seminar ein neues Selbstverständnis wecken. In diesem Zusammenhang geht es dann auch um die Bedeutung verschiedener Verhandlungsstile.

THEMEN IM SEMINAR

- ▶ Intensivübungen zur Festigung und Vertiefung der Inhalte des ersten Seminarteils, Simulieren von Verhandlungssituationen
- ▶ Fragetechniken, um Infos zu erlangen
- ▶ Modell für Konflikt- und Verhandlungssituationen üben und anwenden an konkreten Beispielen des betrieblichen Alltags
- ▶ Verhandlungsstile und -typen kennenlernen und strategisch einsetzen können
- ▶ Macht und Konsens in Verhandlungen

ZIELGRUPPE

Das Seminar richtet sich an Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende von Betriebsratsgremien, die das Basisseminar „Verhandlungsführung und Konfliktmanagement des Betriebsrats (Teil I)“ besucht haben.

Die Teilnehmerzahl ist auf 16 Personen begrenzt.

SEMINARLEITUNG

Rolf Läßle, Josef Kaiser (Lohr · Bad Orb),
Claudia Hartwich, Franz Tölle (Sprockhövel)

Termine (Seminarartyp 419)

17.06.–20.06.2012 SX02512 [Sprockhövel](#) 17.06.–20.06.2012 LX02512 [Lohr](#)

ÜBERZEUGENDES AUFTRETEN IN VERSAMMLUNGEN „On stage“ – selbstbewusst auftreten

WISSEN – KÖNNEN – HANDELN

Betriebsratsmitglieder müssen sich in vielfältigen Situationen, in Betriebs- und Abteilungsversammlungen, in Ausschüssen und Projektgruppen, auf Rednerbühnen präsentieren und ihre „Auftritte“ gewissermaßen vor einem Publikum inszenieren.

In diesem Seminar laden wir dazu ein, die persönlichen Fähigkeiten weiterzuentwickeln, um deutlich und präsent in der Öffentlichkeit aufzutreten. Es wird daran gearbeitet, sicher und klar auf den unterschiedlichen Bühnen des Betriebsratsalltags auftreten und sich bewegen zu können. Dabei geht es um folgende Fragen:

- ▶ Wie kann ich meinen Auftritt optimieren?
- ▶ Wie fülle ich meine Rolle gern und überzeugend aus?
- ▶ Wie kann ich mich wirkungsvoll in Szene setzen?
- ▶ Wie bleibe ich bei all dem aber auch ich selbst?

Es geht dabei auch um die Haltung und den Kontakt zu sich selbst, zu den Themen im Betriebsratsalltag und zu den Menschen, die uns dabei gegenüberstehen. Mit Methoden und Techniken aus Theater- und Schauspielarbeit, in Übungsphasen und im Austausch untereinander kann jede(r) in diesem Seminar zu einer eigenen überzeugenden Ausstrahlung auf der Rednerbühne finden.

Termine (Seminarartyp 430)

22.02.–24.02.2012 LX05812 Lohr

16.09.–19.09.2012 LX13812 Lohr

 § 37.6 BetrVG/§ 96.4 SGB IX

 093 52/5 06 – 168

 Kategorie B

THEMEN IM SEMINAR

- ▶ individuelle Erfahrungen in Auftritts- und Bühnensituationen
- ▶ persönliche Überzeugungskraft stärken – Selbstsicherheit und Präsenz bei Auftritten in der Betriebsöffentlichkeit
- ▶ Ausstrahlung gewinnen in Sprache, Gestik und Haltung
- ▶ Bühnensituationen trainieren – persönliche Feedbacks geben und bekommen
- ▶ Rolle und Persönlichkeit – Fremdwahrnehmung und persönliche Stärken bei Auftritten in der Öffentlichkeit

ZIELGRUPPE

Das Seminar richtet sich an Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende von Betriebsratsgremien, die ihr „Auftreten“ weiterentwickeln und trainieren möchten.

Die Teilnehmerzahl ist auf 16 Personen begrenzt.

SEMINARLEITUNG

Volkmar Hahn, Jens Beckmann

BEARBEITUNG VON PROBLEMEN UND HERAUSFORDERUNGEN DER BETRIEBSRATSPRAXIS IN EINER FESTEN BERATUNGS- UND TRAININGSGRUPPE

Coaching für Betriebsratsmitglieder mit besonderer Verantwortung

 § 37.6 BetrVG/§ 96.4 SGB IX

 06052/89-156

 Kategorie E

Eine Praxisbegleitung in drei Stufen zu je drei Tagen im Zeitraum 2012 – 2013

WISSEN – KÖNNEN – HANDELN

Gegenstand aller drei Seminarteile sind Kommunikationen, Planungen, Entscheidungen und Umsetzungsprozesse im Umgang mit dem Arbeitgeber, den Kolleg(inn)en in der Belegschaft sowie innerhalb des Betriebsratsgremiums. Jede Stufe setzt dabei eigene Schwerpunkte, die untereinander in einem einheitlichen Lernprozess verbunden werden. Wir arbeiten über die gesamte Dauer an Aufgaben und Themen, die von den Teilnehmenden eingebracht werden. Dabei wird ein persönlicher Entwicklungsprozess in der Betriebsratsrolle gefördert. Abgestimmt auf die speziellen Aufgabenstellungen der Teilnehmer(innen) kommt ein breites Methodenspektrum professionellen Coachings zur Anwendung.

THEMEN IM SEMINAR

Teil I:
Konflikte – Verhandlungen – Mediation

- ▶ Früherkennung von Spannungen
- ▶ Vermeidung von Eskalation durch Interessensklärung
- ▶ Gesprächskompetenzen bei Einzel- und Gruppengesprächen im Rahmen der Konfliktbearbeitung
- ▶ Reflexion der eigenen Rolle
- ▶ Erweiterung der Interventionsfähigkeit

Teil II:
Gremienmanagement und Teamentwicklung

- ▶ die besondere Dynamik eines Betriebsrats-teams
- ▶ Erkennen und Nutzen von Potentialen – Umgang mit Gefährdungen
- ▶ Ausbalancieren von Rollen und Interessen
- ▶ Steuerungsbedarf, Leitungsstile und eigenes Rollenprofil
- ▶ strategische Entwicklung des Betriebsratsgremiums

ZIELGRUPPE

Das Seminar richtet sich an Betriebsratsmitglieder mit Führungsverantwortung.

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen begrenzt.

SEMINARLEITUNG Dr. Bernhard Pöter

SEMINARORT Bad Orb

Termine auf Anfrage (Seminarartyp 430)

Teil III: Betriebliche Veränderungen – Krisenbewältigung
Der Betriebsrat zwischen Konflikt, Kooperation und Co-Management

- ▶ Umstrukturierungen als Bedrohung oder/und Herausforderung an kreative Strategieentwicklung und aktive Zukunftsgestaltung
- ▶ Situationsanalyse – Identifizierung des Handlungsbedarfs und des Handlungsspielraums
- ▶ Entwicklung von Zielen – Vermittlung von Tatsachen und Werten
- ▶ Umgang mit Krisen, Wertekonflikten, Unsicherheit und Anspannung
- ▶ Unterstützungssysteme für außergewöhnliche Belastungen

(Aufgaben gem. §§ 2, 80 Abs. 1, 87, 88, 92 a, 92 Abs. 2 und 111 BetrVG)

Organisations-, Teamentwicklung und Coaching für Betriebsratsgremien

WISSEN – KÖNNEN – HANDELN

Es geht darum, die Arbeitsorganisation und die Zusammenarbeit im Gremium, die Kommunikation nach innen und außen und die strategische Planung innerhalb des Teams zu verbessern. Der Prozess der Organisations- und Teamentwicklung gibt Zeit, über das Alltagsgeschäft hinaus, Ziele und Perspektiven zu konkretisieren und neue Ideen für die Zukunft zu entwickeln. Das Gremium kann dabei Verantwortlichkeiten und Rollen überprüfen und klarer definieren, Entscheidungswege deutlicher bestimmen, Fähigkeiten und Fertigkeiten Einzelner koordinieren. Ausgangspunkt eines solchen Prozesses ist eine Problemdefinition und Zielbeschreibung. Der konkrete Verlauf der Organisations- und Teamentwicklung wird dann jeweils auf die Anforderungen, Ziele und die Situation des jeweiligen Gremiums abgestimmt.

Termine auf Anfrage (Seminarartyp 424)

 § 37.6 BetrVG/§ 96.4 SGB IX

 Siehe unter SEMINARLEITUNG

 auf Anfrage

THEMEN IM SEMINAR

- ▶ Überprüfung und Veränderung der Arbeits- und Organisationsstrukturen von Betriebsratsgremien angesichts neuer Managementstrukturen zur Verbesserung von Entscheidungsprozessen
- ▶ Stärkung der Arbeits- und Kommunikationsfähigkeit
- ▶ Klärung der Beziehungen untereinander
- ▶ Stärkung und Entwicklung der eigenen Persönlichkeit in ständigen Wandlungs-, Veränderungs- und Entwicklungsprozessen
- ▶ Bearbeitung spezieller, neuer und schwieriger Situationen mit professioneller Begleitung und zum Finden eigener Lösungswege
- ▶ Ergründung der eigenen Rolle mit professioneller Begleitung und zur Erörterung der Möglichkeiten der zukünftigen Entwicklung

ZIELGRUPPE

Das Beratungsangebot richtet sich an Betriebsratsgremien.

SEMINARLEITUNG

Joe Ederer, Telefon: 0 93 52/ 506 – 142

Josef Kaiser, Telefon: 0 93 52/ 506 – 151

Rolf Kulas, Telefon: 0 23 24/706 – 732

Birgit Schröder, Telefon: 0 23 24/706 – 731

Kristine Thureau-Vetter, Telefon: 0 23 24/706 – 356

 § 37.6 BetrVG 02324/706-393 Kategorie B

OPTIMIERUNG EINER AUTHENTISCHEN KÖRPERSPRACHE

Der Körper spricht immer!

WISSEN – KÖNNEN – HANDELN

Mimik, Gestik, Stimme, Körperhaltung, Gang, Gesichtsausdruck, Blick – diese Faktoren prägen bei unseren Gesprächspartnern Sympathie oder Antipathie, Respekt oder Herablassung, Akzeptanz oder Widerstand deutlicher als alles, was wir sagen. Seine eigene Körpersprache zu optimieren, das heißt, zu wissen, was man will und es auch mit der Körpersprache so zu kommunizieren, dass man es bekommt. Die Körpersprache anderer zu lesen heißt, erkennen zu können, was andere im Inneren umtreibt.

Die Methode Authentische Körperdynamik vermittelt die Grundlagen, um die eigene Körpersprache bewusster wahrzunehmen und zu steuern und die körpersprachlichen Signale anderer zu deuten. Das schafft mehr Möglichkeiten in der Kommunikation und leistet einen wesentlichen Beitrag, die Wirkung der eigenen, wahren Persönlichkeit zu entfalten.

THEMEN IM SEMINAR

- ▶ Sicherheit im Auftreten
- ▶ Verbesserung der Körperhaltung und Körperspannung
- ▶ Bewusstheit der eigenen Körpersprache
- ▶ mehr Bewusstheit über die Körpersprache anderer
- ▶ souverän präsentieren
- ▶ effizient moderieren und führen
- ▶ in Konflikten standhaft bleiben

ZIELGRUPPE

Das Seminar richtet sich an Betriebsratsvorsitzende und ihre Stellvertreter(innen).

SEMINARLEITUNG

Michael Fortwängler (Coach für Körpersprache, Begründer der authentischen Körperdynamik),
Marion Rohrbach (Sprockhövel)

Termine (Seminartyp 430)

01.04.–04.04.2012 SX01412 [Sprockhövel](#)

Arbeitsvertragsrecht

WISSEN – KÖNNEN – HANDELN

Das Arbeitsrecht entfaltet seine Wirkung gerade durch das Zusammenwirken von privatrechtlichen, öffentlich-rechtlichen und kollektiv-rechtlichen Schutzelementen. Für Betriebsratsmitglieder ist es deshalb erforderlich, neben betriebsverfassungsrechtlichen auch individualrechtliche Kenntnisse zu erwerben.

 § 37.6 BetrVG/§ 96.4 SGB IX

 093 52/5 06 – 168

 Kategorie B

THEMEN IM SEMINAR

- ▶ Grundlagen des Arbeitsrechts und Begründung des Arbeitsverhältnisses
- ▶ Inhalt des Arbeitsverhältnisses
- ▶ Beendigung des Arbeitsverhältnisses
- ▶ Wechsel des Betriebsinhabers
- ▶ zum Verhältnis von Kollektiv- und Individualarbeitsrecht

ZIELGRUPPE

Das Seminar richtet sich an Betriebsratsvorsitzende und Stellvertreter(innen) mit Grundkenntnissen im Arbeitsrecht, wie sie z. B. in der BR kompakt-Reihe erworben werden.

SEMINARLEITUNG

Michael Mühle, Rolf Kulas (Sprockhövel),
Irmgard Seefried (Lohr · Bad Orb)

Termine (Seminartyp 609)

25.07.–27.07.2012 LX08012 [Lohr](#)

04.11.–07.11.2012 SX04512 [Sprockhövel](#)

Aktive Betriebsratsarbeit und aktuelle Rechtsprechung

WISSEN – KÖNNEN – HANDELN

Arbeitsrecht und Sozialrecht befinden sich in einem permanenten Prozess der Umgestaltung. Sowohl der Gesetzgeber als auch die Gerichte sind daran beteiligt. Auch die Mitgliedschaft Deutschlands in der Europäischen Union trägt das Ihre dazu bei.

Zur Entwicklung interessenorientierter Betriebsratsarbeit gehört es, immer wieder wesentliche Arbeitsfelder auf ihre Handlungsmöglichkeiten und ihre Abläufe zu überprüfen und die entsprechende Rechtsprechung im Auge zu behalten. Das werden wir mithilfe von Auszügen aus BAG-Entscheidungen usw. sowie eigener Checklisten anhand nebenstehender Themenpunkte im Seminar erproben. Interessenvertretungskompetenzen und Handlungsoptionen können so effektiv erweitert werden. Erfahrungen und Beispiele aus der Betriebsratspraxis können eingebracht und bearbeitet werden.

Termine (Seminarartyp 8097)

24.09.–26.09.2012 SX03912 [Sprockhövel](#) 17.10.–19.10.2012 LX09212 [Lohr](#)

 § 37.6 BetrVG/§ 96.4 SGB IX

 02324/706 – 393 und 09352/506 – 168

 Kategorie B

THEMEN IM SEMINAR

Mitbestimmung und Handlungsmöglichkeiten z. B.

- ▶ beim Arbeitsschutz (Gefährdungsbeurteilung, Durchsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung des Arbeitsschutzes)
- ▶ beim Arbeitsentgelt in tarifgebundenen und tarifungebundenen Betrieben
- ▶ bei der Arbeitszeit (Arbeitszeitflexibilisierung, Schichtarbeit)
- ▶ bei Leiharbeit (Einstellung, equal pay and treatment)
- ▶ bei Änderung und Stilllegung eines Betriebs: Informations- und Beratungsrechte, Interessenausgleich, Sozialplan, Sozialtarifvertrag
- ▶ Koppelungsgeschäfte in der Betriebsverfassung
- ▶ Betriebsvereinbarung/Tarifvertrag/„gemischte Vereinbarungen“
- ▶ Unterlassungs- und Beseitigungsanspruch
- ▶ Einigungsstellenverfahren

ZIELGRUPPE

Das Seminar richtet sich an Betriebsratsvorsitzende und ihre Stellvertreter(innen).

SEMINARLEITUNG

Michael Mühle, Rolf Kulas (Sprockhövel),
Irmgard Seefried (Lohr · Bad Orb)

Entgelt- und Entwicklungsansprüche der Betriebsratsmitglieder

WISSEN – KÖNNEN – HANDELN

Das Betriebsratsamt ist ein Ehrenamt. Mitglieder von Betriebsräten dürfen vom Arbeitgeber weder bevorzugt noch benachteiligt werden. Was heißt das aber im Hinblick auf das Einkommen und die berufliche Entwicklung bei langjähriger Tätigkeit in diesem Mandat? Betriebsrat und/oder Karriere – wie passt das zusammen? Was sind „vergleichbare Arbeitnehmer“ und welche Kriterien des Vergleichs und welche Methoden gibt es, um Anhaltspunkte und Ausprägung zu ermitteln? Was kann ein Betriebsrat tun, um zu verhindern, dass Kolleg(inn)en aus Angst um ihre berufliche Entwicklung sich nicht für dieses wichtige Amt zur Verfügung stellen?

In diesem dreitägigen Seminar erarbeiten wir uns die gesetzlichen Bestimmungen zum Entwicklungsgebot und zum Benachteiligungsverbot und erproben die Methoden für unsere betriebliche Praxis.

 § 37.6 BetrVG/§ 96.4 SGB IX

 023 24/7 06 – 3 93

 Kategorie B

THEMEN IM SEMINAR

- ▶ wirtschaftliche und berufliche Absicherung der BR-Mitglieder nach dem Betriebsverfassungsgesetz
- ▶ gesetzlicher Vergleichsmaßstab für die betriebsübliche Entwicklung des BR-Mitglieds und deren praktische Umsetzung
- ▶ betriebliche Regelungsmöglichkeiten (Betriebsvereinbarungen) zur Ausgestaltung des Benachteiligungsverbots

ZIELGRUPPE

Das Seminar richtet sich an Betriebsratsvorsitzende und ihre Stellvertreter(innen).

SEMINARLEITUNG

Willi Kuhn

Termine (Seminartyp 313)

24.10. – 26.10.2012 SX09312 Sprockhövel

DAS SYSTEM DAHINTER

Produktionskonzepte und Innovationsprozesse

WISSEN – KÖNNEN – HANDELN

Strategien und das eigene Handeln in Unternehmen werden verstärkt durch die Weltwirtschaftskrise auf den Prüfstand gestellt. Dies betrifft die Verbesserung der Abläufe und Prozesse in der Produktion. In manchen Unternehmen kommen angesichts struktureller Probleme in der Branche (z. B. Automobilzulieferer) auch Zweifel an den eigenen Produkten und dem internen Innovationsmanagement auf.

Für Betriebsräte in Unternehmen im globalen Wettbewerb stellt sich die Frage, wie durch die Verbindung von Produktion und Innovation hiesige Industriestandorte gestärkt werden können. Wie müssten dazu sowohl die Produktions- als auch die Innovationsprozesse mit den folgenden Zielen gestaltet sein: mit dem Erhalt und der Entwicklung von qualifizierter Arbeit, mit der Förderung der Wirksamkeit der Arbeit statt deren Intensivierung, mit der Förderung innovativer Produkte, mit der Sicherung von Beschäftigung bei gleichzeitiger Einhaltung tariflicher Standards?

Termine (Seminarartyp 702/339)

11.03.–14.03.2012 SX01112 [Sprockhövel](#) 12.11.–14.11.2012 LX04612 [Lohr](#)

 § 37.6 BetrVG/§ 96.4 SGB IX

 093 52/5 06 – 168

 Kategorie B

THEMEN IM SEMINAR

- ▶ Was ist ein Produktionssystem? Was wäre für den Betrieb bei uns sinnvoll? Wo haben wir Interventionsmöglichkeiten?
- ▶ Woraus besteht ein Innovationssystem? Wie findet man sinnvolle Produkte und angemessenes Innovationsmanagement?
- ▶ Welche Verbindungen gibt es zwischen Produktion und Innovation? Wie kann der Betriebsrat sie beeinflussen?
- ▶ Wie kann Beteiligung von Beschäftigten organisiert werden?
- ▶ Wie können Führungskräfte, technische Expert(inn)en und Arbeitsorganisator(inn)en durch den Betriebsrat eingebunden werden?
- ▶ Welche Steuerungsinstrumente braucht der Betriebsrat?
- ▶ Welche Interventionsinstrumente hat der Betriebsrat über Ergonomie, Leistung, Entgelt differenzierung und Arbeitszeit?

ZIELGRUPPE

Das Seminar richtet sich an Betriebsratsvorsitzende, die sich dieses Themas in ihrer Leitungsfunktion annehmen und für Auseinandersetzungen Handlungsoptionen gewinnen wollen.

SEMINARLEITUNG

Dr. Anton Mlynczak (Lohr · Bad Orb)
Stephan Vetter (Sprockhövel)

Strategisches Handeln in Gesamt- und Konzernbetriebsräten

WISSEN – KÖNNEN – HANDELN

Die Bedeutung einer standortübergreifenden Interessenvertretungsarbeit nimmt immer mehr zu. Die erfolgreiche Arbeit eines GBR/KBR kann heute ein wichtiger Beitrag zur Absicherung von Standorten und zur Zukunftsfähigkeit von Arbeitsplätzen sein.

In diesem Seminar sollen Ansätze für strategisches Handeln entwickelt und eigene Strategien kritisch überprüft und ausgebaut werden.

 § 37.6 BetrVG/§ 96.4 SGB

 093 52/5 06 – 168

 Kategorie A

THEMEN IM SEMINAR

- ▶ Wie gehe ich mit dem Spannungsfeld von einzelnen Standorten untereinander und zum Unternehmen/ Konzern um? (§ 50, 58 BetrVG)
- ▶ Wie organisiere ich die Kommunikation der unterschiedlichen Anliegen und Interessen? (§ 53 BetrVG)
- ▶ Wie kann ich Interessen bündeln und dadurch Stärke entwickeln?
- ▶ Wie manage ich Konflikte in Gesamt- und Konzernbetriebsrat?
- ▶ Wie sehen sinnvolle Spielregeln aus? (§ 51, 59 BetrVG)
- ▶ Wie finde ich Bündnispartner für die Verfolgung meiner Interessen? Welche Anforderungen müssen hier gestellt werden?

ZIELGRUPPE

Das Seminar richtet sich an neue und wiedergewählte Gesamt- und Konzernbetriebsratsvorsitzende.

SEMINARLEITUNG

Fritz Janitz (Sprockhövel),
Jochen Homburg, FB Betriebs- und Mitbestimmungspolitik,
Irmgard Seefried (Lohr · Bad Orb)

Termine (Seminartyp 439)

24.06. – 27.06.2012 LX12612 Lohr

28.11. – 30.11.2012 SX09812 Sprockhövel

 § 37.6 BetrVG/§ 96.4 SGB IX

 0 23 24/7 06 – 3 93 und 0 93 52/5 06 – 1 68

 Kategorie A

Betriebliche Tarifpolitik erfolgreich gestalten

WISSEN – KÖNNEN – HANDELN

Nach jeder Tarifrunde steht für viele Betriebsratsgremien die Umsetzung der Ergebnisse im Mittelpunkt ihrer Arbeit, die sogenannte zweite Tarifrunde. Die Tarifverträge über Entgelte, Einmalzahlungen, Altersteilzeit, Qualifizierung usw. wie auch der Tarifvertrag „Demografischer Wandel“ erweisen sich zunehmend als gestaltungsoffen. Dies macht eigene betriebsrätliche Anstrengungen erforderlich, da beide Betriebsparteien diese Spielräume in ihrem Sinne nutzen wollen. Des Weiteren verlangen immer öfter Arbeitgeber Abweichungen von den Flächen-, Anerkennungs- und Haustarifverträgen oder wollen gleich aus der Tarifbindung aussteigen. Die Anforderungen an die Gestaltung der betrieblichen Tarifpolitik nehmen deshalb ständig zu.

Dieses Seminar trägt dazu bei, die Durchsetzungskraft von Belegschaften und Betriebsräten zu verbessern und Strategien für eine erfolgreiche Arbeit zu entwickeln.

THEMEN IM SEMINAR

- ▶ die Regelungsebenen Arbeitsvertrag, Betriebsvereinbarung, Tarifvertrag und die Bedeutung für das Betriebsratshandeln
- ▶ das Verhältnis von Betriebsverfassungsrecht und Tarifvertragsrecht, das Günstigkeitsprinzip (§ 77 Abs. 3 BetrVG)
- ▶ die Durchsetzungsmacht mit Belegschaftsbeteiligung verbessern
- ▶ die Bedeutung betrieblicher Tariffähigkeit und wie man sie erlangen kann
- ▶ Abweichung vom Flächentarifvertrag (Pforzheimer Abkommen)

ZIELGRUPPE

Das Seminar richtet sich an Betriebsratsvorsitzende, deren Stellvertreter(innen) sowie freigestellte Betriebsratsmitglieder und Ausschussvorsitzende.

SEMINARLEITUNG

Wolfgang Gehring, Rolf Kulas (Sprockhövel),
Irmgard Seefried (Lohr · Bad Orb)

Termine (Seminartyp 4004)

15.07.–18.07.2012 SX02912 [Sprockhövel](#) 18.11.–21.11.2012 LX14712 [Lohr](#)

Projekte managen und Beteiligung organisieren

WISSEN – KÖNNEN – HANDELN

Viele Fragen, mit denen sich die betriebliche Interessenvertretung auseinandersetzen muss, resultieren aus komplexen Veränderungen betrieblicher Abläufe. Wird eine andere Arbeitsorganisation eingeführt, werden Arbeitszeit- oder Entlohnungssysteme verändert oder ein Qualitätsmanagement etabliert, ergeben sich vielfältige Folgen für die betrieblichen Abläufe und damit auch für die betroffenen Menschen. Betriebsräte können diese Veränderungsprozesse am effektivsten mitgestalten, wenn sie dabei die Erfahrungen der betroffenen Kolleg(inn)en mit einbeziehen. Eine Methode, um dies effektiv zu tun, ist die Organisation der Betriebsratsarbeit in Form von konkret durchzuführenden Projekten. In diesem Training geht es um das Kennnlernen der Methoden und Techniken, die zur Organisation, Durchführung und Steuerung von Projekten benötigt werden.

 § 37.6 BetrVG/§ 96.4 SGB IX

 023 24/7 06 – 3 93

 Kategorie A

THEMEN IM SEMINAR

- ▶ Planung und Strukturierung von Projekten
- ▶ Grundlagen der Projektorganisation
- ▶ Methoden des Projektmanagements
- ▶ Organisation betrieblicher Problemlösungsprozesse mit Beteiligung der Beschäftigten
- ▶ Verhaltensmöglichkeiten der Projektleitung in schwierigen Projektsituationen

ZIELGRUPPE

Das Seminar richtet sich an Betriebsratsvorsitzende, deren Stellvertreter(innen) sowie freigestellte Betriebsratsmitglieder und Ausschussvorsitzende.

SEMINARLEITUNG

Sepp Hofstetter, Birgit Schröder (Sprockhövel)

Termine (Seminartyp 915)

25.11. – 28.11.2012 SX01812 [Sprockhövel](#)

Projektmanagement als Instrument von Beteiligung

 § 37.6 BetrVG/§ 96.4 SGB

 Siehe unter SEMINARLEITUNG

 auf Anfrage

WISSEN – KÖNNEN – HANDELN

Viele Fragen, mit denen sich die betriebliche Interessenvertretung auseinandersetzen muss, resultieren aus komplexen Veränderungen betrieblicher Abläufe. Wird eine andere Arbeitsorganisation eingeführt, werden Arbeitszeit oder Entlohnungssysteme verändert oder Qualitätsmanagement etabliert, ergeben sich eine Vielzahl an Folgen für die betrieblichen Abläufe und damit auch für die betroffenen Menschen. Betriebsräte können diese Veränderungsprozesse am effektivsten mitgestalten, wenn sie dabei die Erfahrungen der betroffenen Kolleginnen und Kollegen mit einbeziehen. Eine Methode, um dies effektiv zu tun, ist die Organisation der Betriebsratsarbeit in Form von konkret durchzuführenden Projekten.

In diesem Training geht es darum, ein konkretes betriebliches Problem mit Hilfe der Projektmanagement-Methode zu bearbeiten und diese dabei praxisbezogen kennenzulernen und auszuprobieren.

Erarbeitet werden die Methoden und Techniken, die zur Organisation und Durchführung eines solchen Prozesses benötigt werden. Neben den Ausbildungsblöcken gehört es ausdrücklich zu diesem Konzept, die Teilnehmenden bei der betrieblichen Umsetzung ihrer Projekte zu begleiten und zu beraten.

THEMEN IM SEMINAR

- ▶ Planung und Strukturierung von Projekten
- ▶ Grundlagen der Projektorganisation
- ▶ Organisation betrieblicher Problemlösungsprozesse mit Beteiligung der Beschäftigten
- ▶ Verhaltensmöglichkeiten der Projektleitung in schwierigen Projektsituationen

ZIELGRUPPE

Betriebsratsgremien, die sich in Projektarbeit qualifizieren wollen.

SEMINARLEITUNG

Sepp Hofstetter, Telefon: 023 24/706 – 355 und
Birgit Schröder, Telefon: 023 24/706 – 731 (Sprockhövel)
Joe Ederer, Telefon: 093 52/506 – 142 und
Fritz Neidherr, Telefon: 06052/89 – 166 (Lohr · Bad Orb)

Termine auf Anfrage (Seminartyp 915)

Unser Angebot zum Projektmanagement besteht aus zwei Trainingsteilen und einem Coachingteil. Bei Bedarf können weitere Trainings- oder Coachingtermine vereinbart werden.

Der Schulungsanspruch des Betriebsrates nach § 37.6 BetrVG

► **Die Erforderlichkeit bei Seminaren nach § 37 Abs. 6 BetrVG und § 96 Abs. 4 SGB IX.** Die Seminare nach § 37 Abs. 6 BetrVG und § 96 Abs. 4 SGB IX vermitteln Kenntnisse, die für die Arbeit des Betriebsrates bzw. der Jugend- und Auszubildendenvertretung und der Schwerbehindertenvertretung erforderlich sind. Erforderlich sind Kenntnisse, die der Betriebsrat braucht, um seine aktuellen und künftigen Aufgaben sach- und fachgerecht zu bearbeiten.

Das Bundesarbeitsgericht (BAG) hat dazu festgestellt: „Seminare sind nicht nur dann erforderlich im Sinne von § 37 BetrVG, wenn sie Wissen über neue Gesetze, Tarifverträge usw. vermitteln; es kommt vielmehr auf die konkrete Situation im Betrieb und den Betriebsrat an. Das vermittelte Wissen muss einen unmittelbaren Bezug zur Betriebsratstätigkeit haben, wobei es sich sowohl um Grundwissen als auch Spezialkenntnisse handeln kann“ (BAG-Beschluss vom 6.5.75 – 1 ABR 135/73 – BB1975, 1112; DB 1975, 1947).

Ein detaillierter Themenplan zu den einzelnen Seminaren ist vorab bei der zuständigen Verwaltungsstelle erhältlich oder über das Extranet der IG Metall zugänglich. Außerdem liegt er den Einladungsunterlagen zum Seminar bei. In den Seminaren nach § 37 Abs. 6 BetrVG werden auch Grundkenntnisse vermittelt, die für die Schwerbehindertenvertretungen von Bedeutung sind.

► **§ 37 Abs. 6 BetrVG begründet keinen Individualanspruch. Die Inanspruchnahme erfordert einen Beschluss des Betriebsrates.** Der Betriebsrat, nicht das Betriebsratsmitglied oder das Mitglied der JAV, das zum Seminar fahren soll, muss dem Arbeitgeber die Teilnahme und die zeitliche Lage des Seminars mitteilen.

Die Vertrauensleute der Schwerbehinderten entscheiden nach § 96 Abs. 4 SGB IX selbstständig, ob sie an einem Seminar teilnehmen wollen. Sie haben dem Arbeitgeber die Teilnahme und die zeitliche Lage mitzuteilen.

BILDUNG UND BERATUNG FÜR BETEILIGUNG UND MITBESTIMMUNG

IG Metall-Bildungszentrum Lohr · Bad Orb

PROFIL

Das Bildungs- und Beratungsangebot in Lohr für Betriebsräte und Vertrauensleute hat die nachhaltige Entwicklung von persönlichen, fachlichen und politischen Kompetenzen zum Ziel. Wir wollen gesellschaftspolitische Zusammenhänge diskutieren, gewerkschaftliche Handlungsperspektiven erörtern und durch Bildungsarbeit und Beratung einen praktischen Nutzen für die Arbeit der Interessenvertretung und der Verwaltungsstellen schaffen.

Vertrauensleute und Betriebsräte finden bei uns das komplette Angebot der Ausbildungsgänge für neu gewählte Betriebsräte und Vertrauensleute. In unseren Weiterbildungsangeboten für Betriebsräte finden sich Spezialthemen für die praktische Arbeit wie z. B. Personalentwicklung und Weiterbildung, Betriebswirtschaft und Bilanzanalyse u. v. m.

Wir bieten Seminare zum Entgeltrahmenabkommen (ERA) sowie zur Tarifpolitik für die Bezirke Baden-Württemberg und Bayern an. Seminare zu „Gute Arbeit“, „Verhandlungsführung und Rhetorik“, „Moderations- und Präsentationstechniken“ und „Führungs- und Leitungskompetenzen“ für BR-Vorsitzende ergänzen das Angebot.

Viele unserer Teilnehmer(innen) haben gute Erfahrungen mit prozessbegleitenden und maßgeschneiderten Bildungskonzepten gemacht. Für die Beratung von Gremien und Einzelpersonen bei Umstrukturierungen der Betriebsratsarbeit, bei der Gestaltung der eigenen Rolle in der Interessenvertretung, aber auch bei Kommunikationsproblemen im Betriebsrat (Coaching/Supervision) finden die Betroffenen im Bildungszentrum Lohr vertrauenswürdige und kompetente Berater(innen). Wir unterstützen durch Vorbereiten und Moderieren von Seminaren, Klausuren, Tagungen etc.

Das vollständige Seminar- und Beratungsangebot des Bildungszentrums Lohr ist im Internet unter www.bildung-beratung.igm.de zu finden.

Lohr am Main liegt im Spessart, umgeben von grünen Wiesen, Feldern und sanft ansteigenden Hügeln. Wie kaum eine fränkische Stadt hat sie über Jahrhunderte ihren liebenswerten Charakter bewahrt. Würzburg mit der Residenz und Aschaffenburg mit dem Schloss laden zu Ausflügen ein.

VERANSTALTUNGSRÄUME

Moderne Tagungsausstattung, professionelle Betreuung durch unser freundliches Team und ein umfangreiches gastronomisches Angebot in unserem Tagungsrestaurant bieten den optimalen Rahmen für erfolgreiche Veranstaltungen. Dafür stehen sieben Veranstaltungsräume, ein PC-Schulungsraum mit 13 PC-Arbeitsplätzen, Arbeitsgruppenräume sowie zwei Internetlabore zur Verfügung. Jeder Veranstaltungsraum ist mit Beamer, Laptop, Overheadprojektor, Flipchart, Metaplanwänden und -material sowie Internetzugang ausgestattet.

UNTERBRINGUNG

Unsere 63 geschmackvoll und modern eingerichteten Einzel- und Doppelzimmer (Nichtraucher) sind mit Dusche, WC, Telefon, SAT-TV, WLAN und teilweise mit Balkon oder Terrasse ausgestattet.



Bildung und Beratung
Lohr · Bad Orb

FREIZEIT

Nach dem Seminartag sorgen im Bildungszentrum verschiedenste Freizeitmöglichkeiten wie Billard, Boulebahn, Darts, Fahrradverleih, Grillplatz, Internetcafé, Kegelbahn, „Lohrer Stube“, Wellnessbereich mit Dampf- und Trockensauna mit Ruhebereich im Außengelände. Tischtennis, Tischfußball, Sportplatz für Fußball, Volleyball, Basketball und Tennis für Entspannung und Wohlbefinden. Nordic Walking wird unter Anleitung angeboten, Stöcke können

ausgeliehen werden. Massagen im Haus können gegen Gebühr gebucht werden. Fitnesscenter, ein Freibad und ein Hallenbad stehen im Ort zur Verfügung.

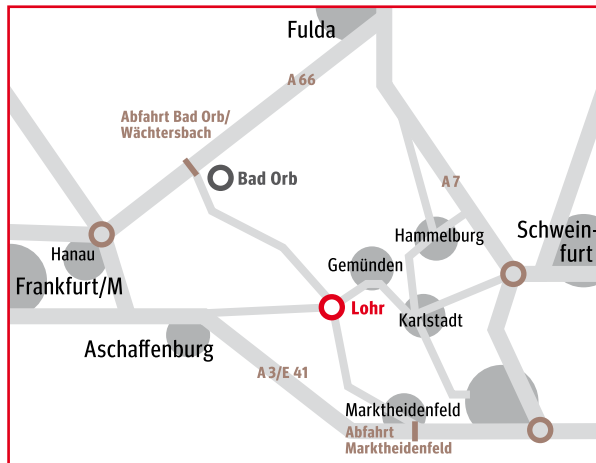
ANFAHRTSBESCHREIBUNG

... mit der Bahn

In Lohr halten Regionalzüge. Umsteigemöglichkeiten gibt es in Würzburg und Aschaffenburg. Das Bildungszentrum ist durch den Fußgängertunnel am Bahnhof, Richtung Lindig Siedlung, in 15 Minuten zu Fuß erreichbar. Ein Transfer vom Bahnhof ist möglich, wenn drei Tage vorher die Ankunftszeit mitgeteilt wird.

KONTAKT

Anfragen und Informationen zum Bildungsangebot sowie über freie Kapazitäten und Belegungswünsche bitte an: Sabine Pfeuffer
Tel.: (0 93 52) 5 06 – 158
E-Mail: sabine.pfeuffer@igmetall.de
Internet: www.bildung-beratung.igm.de



BILDUNG UND BERATUNG FÜR BETEILIGUNG UND MITBESTIMMUNG

IG Metall-Bildungszentrum Lohr · Bad Orb

PROFIL

Das Bildungszentrum leistet mit seinem Bildungs- und Beratungsangebot einen Beitrag zur politischen und gewerkschaftlichen Orientierung.

Unser Bildungs- und Beratungsangebot bietet folgende Schwerpunkte:

- ▶ Qualifizierung von Vertrauensleuten, VK-Leitungen, Betriebsratsmitgliedern und Schwerbehindertenvertretungen im Rahmen der modularen Ausbildungsgänge VL kompakt und BR kompakt
- ▶ tarifpolitische Bildung und Beratung, Entgelt, Eingruppierung, Leistung
- ▶ politische Bildung für Vertrauensleute und interessierte Mitglieder
- ▶ Weiterentwicklung der sozialen Kompetenzen von Betriebsräten
- ▶ Englischkurse für Betriebsräte, Gesamtbetriebsräte und Europäische Betriebsräte in Zusammenarbeit mit dem Euro-Team Hannover
- ▶ Sucht und illegale Drogen

Die Lage inmitten der ruhigen Mittelgebirgslandschaft des hessischen Spessarts ermöglicht viele Erlebnisse in Natur und Umgebung. Bad Orb hat eine sehenswerte Altstadt mit schönen Fachwerkhäusern. Man erreicht sie in wenigen Minuten, wenn man durch den Kurpark geht, in dem es auch eine Saline gibt.

VERANSTALTUNGSRÄUME

Das Bildungszentrum ist auch Veranstaltungsort für Ortsverwaltungsklausuren, Betriebsrätetagungen und internationale Veranstaltungen. Es stehen sieben Veranstaltungsräume mit Arbeitsgruppenräumen und ein großer Veranstaltungsraum (bis zu 110 Personen) zur Verfügung. Jeder Veranstaltungsraum ist mit Beamer, Overheadprojektor, Flipchart, Metaplanwänden und -material sowie Internetzugang ausgestattet. In einem der Veranstaltungsräume stehen neun PC zur Verfügung.

Zur Unterstützung der Seminararbeit gibt es für Teilnehmer(innen) und Referenten(innen) eine Bibliothek sowie eine Internetinsel.

UNTERBRINGUNG

Unsere 98 hell und freundlich eingerichteten Einzel- und Doppelzimmer (Nichtraucher) sind mit Dusche, WC, Telefon, SAT-TV, Radio und WLAN ausgestattet; ein Zimmer ist behindertengerecht.

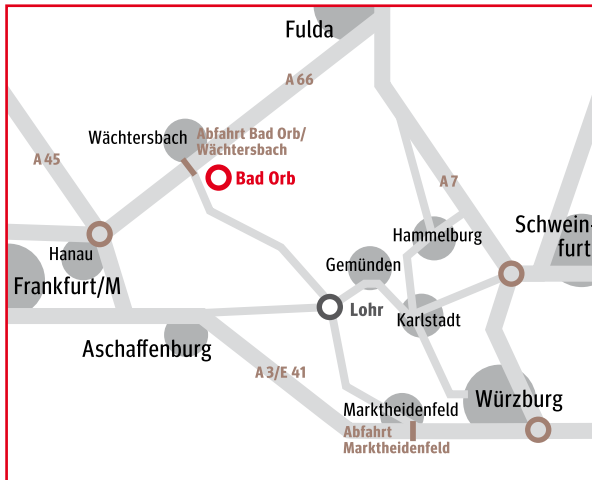


Bildung und Beratung
Lohr · Bad Orb

FREIZEIT

Nach dem Seminartag sorgen im Bildungszentrum verschiedenste Freizeitmöglichkeiten wie Billard, Dart, Bistro, Fitnessraum, Grillplatz, Kegelbahn, Kicker, Sauna, türkisches Dampfbad, Tischtennis und jeden Tag Massagen (gegen Gebühr) für Entspannung und Wohlbefinden. Von April bis Oktober wird Nordic-Walking unter Anleitung angeboten, Stöcke können ausgeliehen werden.

Im Ort gibt es die Toskana-Therme, ein Freibad (Naturerlebnisbad), Tennisplätze, Wanderwege, einen Fahrradverleih, einen Wildpark und einen Barfußpfad (geführt).



An Sonntagen fährt in den Monaten April bis Oktober die Historische Dampfkleinbahn zwischen Bad Orb und Wächtersbach.

Das IG Metall-Bildungszentrum liegt in einem Spessarttal der Orb, umgeben von einem der größten Waldgebiete Deutschlands. Bad Orb und weitere malerische Fachwerkstädte liegen in der näheren Umgebung: Gelnhausen, Büdingen und die Brüder-Grimm-Stadt Steinau an der Straße. Auch die hessische Metropole Frankfurt am Main ist leicht zu erreichen. Museen und Theater lohnen einen Besuch.

ANFAHRTSBESCHREIBUNG

... mit der Bahn

Teilnehmer(innen), die mit der Bahn anreisen, fahren bis Wächtersbach an der Bahnstrecke Frankfurt/Main – Fulda. Ein Transfer vom Bahnhof ist möglich, wenn drei Tage vorher Bescheid gegeben wird.

KONTAKT

Anfragen und Informationen zum Bildungsangebot sowie über freie Kapazitäten und Belegungswünsche bitte an: Sabine Pfeuffer
Tel.: (0 93 52) 5 06 – 158
E-Mail: sabine.pfeuffer@igmetall.de
Internet: www.bildung-beratung.igm.de



KOMMEN. GUCKEN. LERNEN UND GENIESSEN

BILDUNG IM WANDEL – BILDUNG IM NEUEN SPROCKHÖVEL

Geschafft – das neue Haus ist eröffnet: Wir freuen uns über zeitgemäßen Bau- und Energiestandard, kurze Wege und einen optimierten Service, das einladende, freundliche Ambiente, mehr Gästekomfort sowie moderne Lern- und Konferenztechnik.

Gut aufgestellt – mit den richtigen Themen: Unser geografischer Standort, gelegen an der Grenze zwischen Bergischen Land und dem südlichen Ruhrgebiet, liefert das passende Umfeld für Tagungen und Seminare, die sich mit Veränderung und Strukturwandel, Spannung zwischen Tradition und Moderne sowie alltäglichen Widersprüchen von gewerkschaftlichen Forderungen und betrieblichen Handlungsbedingungen auseinandersetzen. Frei nach dem Motto: „Werde selbst die Veränderung, die Du in der Welt sehen willst“ arbeiten wir dabei kontinuierlich auch an der Verbesserung unserer inhaltlichen Angebote in fünf zentralen Aufgabenfeldern:

- ▶ Politische Bildungsangebote für alle IG Metall Mitglieder unsere Gäste und Mitstreiter/-Innen
- ▶ Funktionsgebundene Bildungsangebote zur Unterstützung unserer Gestaltungsaufgabe in allen gewerkschaftlichen und gesellschaftlichen Handlungsfeldern
- ▶ Kooperationsseminare für Bezirksleitungen / Verwaltungsstellen
- ▶ Betriebs- und alltagsnahe Bildungs- und Beratungsangebote
- ▶ Gastgeber für Eure Klausuren, Veranstaltungen und Tagungen (bis 480 Personen) – auf Wunsch auch gerne mit inhaltlich-methodischer Unterstützung bei Planung und Durchführung

Unsere aktuellen Angebote und freie Plätze finden sich im zentralen Bildungsprogramm sowie dem Internetangebot der IG Metall.

BILDUNG IN SPROCKHÖVEL: Das neue Haus bietet Beschäftigten, Gastreferent/-Innen und natürlich Besucherinnen und Besuchern unserer Tagungen/Seminare optimale Arbeitsbedingungen zu fairen Konditionen. Dazu gehören vor allem:

- ▶ **Feinste Lerntechnik:** Flächendeckender Internetzugang (VDSL) / Flipcharts und Metaplantchnik / Moderationsmaterialien / Interaktive Whiteboards / Dokumentenkameras / Audio- Foto und Videoangebot / Multi-DVD und CD-Brenner / u.a.
- ▶ **Beste Arbeitsmöglichkeiten:** Bis zu 14 Seminarräume – freundlich und lernförderlich / Mit Multimedia-Ausstattung / Gruppenräume – flexibel und variabel belegbar / Druck- und Kopierzentrum / Bibliothek und Litfass-Buchverkauf im Haus
- ▶ **Gute Tagungsbedingungen:** Teilbarer großer Saal / Zeitgemäße Konferenztechnik (Licht, Ton, Beamer, Simultan-Anlage für Übersetzungen) / Variable Bühnenlösung / unterschiedliche Raum- und Bestuhlungskonzepte (bis 480 Personen)

BILDUNG MIT HEIMVORTEIL: Das neue Haus bietet optimales Wohlbefinden, besten Hotelkomfort und dabei ungezwungene und kollegiale (IG Metall-)Atmosphäre:

- ▶ **Unterbringung:** 105 Einzelzimmer / zusätzliche 19 Eltern-Kind-Zimmer (Kingsize-Bett) / zwei Schwerbehinderten-Zimmer / zwei Allergiker-Zimmer
- ▶ **Essen & Trinken:** Empfangs-Bar / hauseigenes Service- und Küchenteam / Restaurant / Bistro / Kneipe / Garten / Terrassen und Pausenräume
- ▶ **Weiterbildung mit Kinderbetreuung:** Ganzjährig und in der Regel für Kinder von drei bis zwölf Jahren / ein erlebnisorientiertes Konzept in Kooperation mit der Arbeiterwohlfahrt (AWO)
- ▶ **Zeit zum Auftanken:** Natur, Wald und Frischluft pur / eine neue Sauna-Landschaft / Massagen / Sport und Fitness / Spaß und Spiel



Zudem lohnen Ausflüge in die nahen Metropolen. Im Angebot: Rhein oder Ruhr / Kult und Kiosk / Kunst und Kul-Tour / das pralle Leben

ANFAHRTSBESCHREIBUNG / ÖPNV:

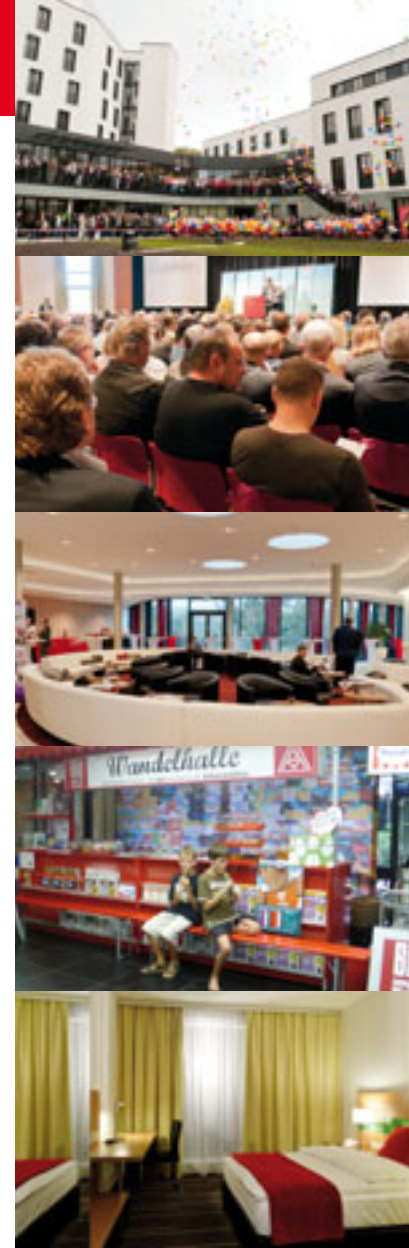
Sprockhövel ist über die Bahnhöfe Hattingen-Mitte (via Essen Hbf.) und Wuppertal Hbf. (Elberfeld) zu erreichen: Von Hattingen-Mitte besteht die Möglichkeit ab Busbahnhof mit Bus 332 / Richtung Wuppertal bis zur Haltestelle „Im Brahm“. Von Wuppertal Hbf. aus bitte mit dem Regionalzug bis Wuppertal-Barmen, dann mit Bus 332 / Richtung Hattingen bis zur Haltestelle „Im Brahm“. Das Bildungszentrum ist von dieser Bus-Haltestelle aus zu Fuß in ca. 15 Minuten erreichbar. Besser: Eine Taxi-Fahrgemeinschaft ab Wuppertal, Essen oder Hattingen (Preise: ca. 20 bis 26 €).

Fahrtbeschreibungen PKW: Via A1 oder A 43 bzw. B 51 weiter über Landstraße. Für eine detaillierte Anfahrtsbeschreibung bitte die Adresse des Bildungszentrums in das eigene Navi-System eingeben und/oder diese über Google bzw. unsere Internetseite abfragen.

Flughäfen: Düsseldorf, Köln/Bonn, Essen/Mülheim, Dortmund

KONTAKT / ANFRAGEN:

Konkrete Angaben bitte nach Wunsch und Absprache mit Fritz Janitz
 Weitere Information: www.igmetall-sprockhoevel.de



Online-Anmeldung über:
www.igmetall-sprockhoevel.de
 ▶ Unser Haus ▶ Kinderbetreuung

GEMEINSAMKEIT HERSTELLEN, VIELFALT FÖRDERN, VERSCHIEDENHEIT ACHTEN

Kinderbetreuung in Sprockhövel

KINDERBETREUUNG

Das IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel bietet als einzige Bildungseinrichtung der IG Metall ganzjährig eine Kinderbetreuung an. Der Kindertreff ist ein gemeinsames Angebot der IG Metall und der Arbeiterwohlfahrt.

Maximal 20 Kinder im Alter von 3 bis 12 Jahren werden von Beginn bis Ende der Unterrichtszeit von dem pädagogischen Fachpersonal der AWO im Kindertreff betreut. Während der Sommerferien gilt eine Altersgrenze von 6 bis 14 Jahren. Für Einzelfälle – außerhalb der Sommerferien – kann die Altersgrenze auf 1 Jahr gesenkt werden, aber nur nach telefonischer Absprache mit dem AWO-Team. Die Betreuung erfolgt nicht nur im Kindertreff, es werden auch die Sport- und Freizeiteinrichtungen des Bildungszentrums genutzt und, wenn das Wetter es zulässt, die Gegend erkundet. Sowohl das naheliegende Naturschutzgebiet als auch die Umgebung, wie die Schwebebahn in Wuppertal oder der Zoo in Duisburg, bieten vielfältige Möglichkeiten, „kleine Abenteuer“ zu erleben.

Außerhalb der Seminarzeit, also während der Mahlzeiten, abends und nachts, sind die Kinder mit den Eltern zusammen.

Das bietet vielen Eltern die Möglichkeit, in entspannter Atmosphäre viel Zeit mit ihren Kindern zu verbringen. Gerade die Kollegen/Kolleginnen, die sonst Schicht arbeiten, merken diesen Unterschied deutlich. Die Kinder sind mit den Eltern zusammen in einem Zimmer untergebracht.

Die Kinderbetreuung gilt für alle Seminare im IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel. Sie ist für die Seminarteilnehmer(innen) bis auf eventuell anfallende Kosten für Ausflüge kostenlos.

ANMELDUNG

Anmeldungen bitte direkt an das Bildungszentrum. Ein Anmeldebogen liegt jeder Seminareinladung bei.

KONTAKT

Noch Fragen? Auskunft rund um die Kinderbetreuung gibt das Team vom AWO-Kindertreff:

André Rimpel und Stephanie Schüth:

Tel.: (0 23 24) 7 06 – 3 91

Fax: (0 23 24) 7 06 – 3 30

Internet: www.kita-igm.de



Die Referent(inn)en und Trainer(innen)



Gerd Hof, Lohr-Bad Orb
Leiter des Bildungszentrums



Frank Baschab
Diplom Pädagoge, seit 10 Jahren als freiberuflicher Trainer und Berater im In- und Ausland tätig. Moderation, Konfliktmanagement, Team- und Organisationsentwicklung, Weiterbildungen



Volkmar Hahn
Theaterpädagoge, Regisseur, Psychodrama-leiter, Supervisor, Leiter der Spiel&TheaterWerkstatt Frankfurt



Josef Kaiser*, Lohr-Bad Orb
Dipl. Informationswissenschaftler, M. A. Erwachsenenbildung, Systemischer Supervisor und Organisations-berater (SG), Teamentwicklung



Fritz Janitz, Sprockhövel
Leiter des Bildungszentrums, Diplompädagoge, langjähriger Bevollmächtigter der IG Metall in Wuppertal



Jens Beckmann*, Lohr-Bad Orb
Teamentwicklung, Coaching, Projektmanagement-Trainer, Gesellschaftspolitische Seminare, Seminare für Betriebsräte, Berufsbildung



Claudia Hartwich
Diplom-Psychologin, freiberufliche Arbeits- und Organisationspsychologin, Supervisorin und Mediatorin



Willi Kuhn
Norddeutsches Beratungskontor, Prozeß- und Projektberater, Langjährige Erfahrung als Berater und Weiterbilder von Betriebsratsgremien



Joe Ederer*, Lohr-Bad Orb
Projektmanagement-Trainer, Organisationsentwickler, Systemischer Supervisor und Organisationsberater (SG), Teamentwicklung, Coaching



Josef Hofstetter*, Sprockhövel
Starkstromelektriker, Diplom Sozialpädagogik/Sozialarbeit
Zusatzausbildung: Projektmanagement, train the trainer, themenzentrierte Interaktion (TZI), Individualarbeitsrecht



Rolf Kulas*, Sprockhövel
Maschinenschlosser
Zusatzausbildung: Themenzentrierte Interaktion (TZI), Methodik, Didaktik, Kollegiale Beratung, Kollegiale Fallarbeit, Prozessgestaltung, Supervision, Coaching



Michael Fortwängler
aus Düsseldorf, arbeitet seit mehr als 20 Jahren als Trainer und Berater erfolgreich in Organisationen und mit Einzelpersonen in Europa und den USA. Ein Schwerpunkt ist der Bereich Körpersprache, Wirkung und Präsentation



Jochen Homburg
Ressortleiter Betriebsräte, Vertrauensleute, Betriebsverfassung im IG Metall-Funktionsbereich Betriebs- und Mitbestimmungspolitik



Rolf Läßle
Beratung und Schulung zu: soziale Kompetenz, Konfliktmanagement, Verhandlungsführung, Selbstmanagement und Entspannungstechniken, Teamentwicklung in der Organisation und im Betriebsrat

Die Referent(inn)en und Trainer(innen)



**Dr. Anton Mlynczak*,
Lohr-Bad Orb**
Dipl. Physiker, Erwachsenenbildung und Informationssysteme, Referentenqualifizierung, Moderation und Beratung



**Marion Rohrbach*,
Sprockhövel**
Lehramt (1. und 2. Staatsexamen)
Zusatzausbildung: Studium Akademie der Arbeit (AdA), Erwachsenenpädagogin, Supervision



**Kristina Thureau-Vetter*,
Sprockhövel**
Industriekauffrau,
Dipl. Sozialökonomin
Zusatzausbildung:
Supervisorin und Coach,
REFA Grundausbildung



Michael Mühle
Rechtsanwalt, Sekretär der
IG Metall-Verwaltungsstelle
Wuppertal



Birgit Schröder*, Sprockhövel
Fotolaborantin, Diplomsoziologin
Zusatzausbildung:
Prozessgestaltung,
Systemische Beratung



Franz Tölle
Berater für Personalmanagement, Mitbestimmungsprozesse, Vergütungs- und Arbeitszeitsysteme. Langj. Verhandlungspraxis als BR-vorsitzender und Beauftragter der IGM-Bezirksleitung NRW für Sanierungsstarifverträge



**Werner Neumann*,
Sprockhövel**
Supervisor, Diplompolitologe,
Maschinenschlosser, langjähriger Betriebsratsvorsitzender



**Irmgard Seefried*,
Lohr-Bad Orb**
Rechtsanwältin,
Dipl.-Volkswirtin, Beratung von Betriebsräten



**Anni Ullrich-Schmidt*,
Lohr-Bad Orb**
Tarifpolitische Seminare,
Seminare für Vertrauensleute
und Betriebsräte;
Systemische Beraterin (SG)



Dr. Bernhard Pöter
Rhetorik-Training, Gruppen-
und Einzelcoaching, Organisationsberatung, Supervision



Herta Singer
Theologin, Systemische
Supervisorin (SG), Coach und
Trainerin, seit 10 Jahren freiberuflich tätig.



Stephan Vetter*, Sprockhövel
Industrieelektroniker,
Diplom-Volkswirt
Zusatzausbildung:
REFA-Grundausbildung

IG Metall-Bildungszentren – Preise 2012

LOHR • BAD ORB, SPROCKHÖVEL					
Kategorie	A	B	C	D	E
Gesamtpreis in €	745,35	985,35	1.135,35	1.242,25	1.335,35
Seminardauer	3 Tage	3 Tage	3 Tage	5 Tage	3 Tage
Und so setzt sich der Seminarpreis in Euro im Einzelnen zusammen:					
Übernachtung	210,00	210,00	210,00	350,00	210,00
+ Verpflegung	135,00	135,00	135,00	225,00	135,00
→ Betrag	345,00	345,00	345,00	575,00	345,00
+ zzgl. MwSt.*	40,35	40,35	40,35	67,25	40,35
→ Betrag	385,35	385,35	385,35	642,25	385,35
+ Seminarkosten (steuerfrei)	360,00	600,00	750,00	600,00	950,00
→ Gesamtpreis der jeweiligen Kategorie	A 745,35	B 985,35	C 1.135,35	D 1.242,25	E 1.335,35

* Die Mehrwertsteuersumme ergibt sich aus Übernachtung plus 7%, Verpflegung plus 19%.
Anmerkung: vorbehaltlich Preis- und Mehrwertsteuererhöhung, Stand: 08/2011.



Bildung und Beratung für Betriebsratsvorsitzende und Stellvertreter(innen) – Programm 2012

Das vorliegende Programm für Betriebsratsvorsitzende und Stellvertreter(innen) ist Teil des gesamten Bildungsprogramms der IG Metall 2012.

Das Bildungsprogramm der IG Metall 2012 liegt in zwei Heften *für Betriebsräte* und *für Aktive in Betrieb und Gesellschaft* vor.

⇨ IG Metall-Bildungszentrum Lohr · Bad Orb

Würzburger Straße 51
63619 Bad Orb

Tel.: 0 60 52/89 – 126
Fax: 0 60 52/89 – 152

Willi-Bleicher-Straße 1
97816 Lohr am Main

Tel.: 0 93 52/5 06 – 158
Fax: 0 93 52/5 06 – 157

www.bildung-beratung.igm.de



⇨ IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel

Otto-Brenner-Straße 100
45549 Sprockhövel

Tel.: 0 23 24/706 – 371
Fax: 0 23 24/706 – 330

www.igmetall-sprockhoevel.de

